

Facetten von der psychischen über die körperliche bis zur sozialen Dimension. Pflegehandeln dient also der persönlichen Resilienz der Pflegeklient:innen.

Man könnte daher bei pflegerischen Zielen von der individuellen Aufbau- und Resilienzfähigkeit sprechen. Das klingt akademisch, gemeint sind Maßnahmen, die Menschen in die Lage versetzen, gesund zu bleiben: Gesundheitsförderung. Dabei nutzt die Pflege vorhandene Kompetenzen – und zwar sowohl körperliche, als auch seelische – unter Einbeziehung sozialer Gegebenheiten und kognitiver Fähigkeiten der Klient:innen. Das ist ein ganz schön dickes Brett. Denn die Variablen, die das Geschehen beeinflussen, sind mannigfaltig. Aber Gesundheit ist nun einmal die Voraussetzung, um für Krisen gewappnet zu sein. Da unterscheiden sich Individuen nicht von Unternehmen: Ein gesunder Betrieb kann besser auf Herausforderungen reagieren, als ein Unternehmen, das sich ehemals in Schiefelage befindet.

Die Pflegenden-Brille

Aktuelle Studien, Unternehmen und sogar die politische Agenda nehmen die Stress-Resilienz der Pflegenden in den Fokus (Deutsches Pflegeportal, 2022). Das ist

nicht verwunderlich. Denn schon zu lange häufen sich die Hinweise, dass Pflegepersonal hierzulande in einer dauerhaften Notlage arbeitet und dadurch Folgeprobleme entstehen. Insbesondere gilt das für die Altenpflege. Dort ist der Krankenstand so hoch wie noch nie und liegt 25 Prozent über dem Durchschnitt der Arbeitnehmer:innen in der Bundesrepublik (KKH, 2022).

Ganz vorn bei den Erkrankungen in der Pflege befindet sich das Burn-out-Syndrom, das eng mit einem Mangel an Stress-Resilienz verknüpft ist. Neben der Zahl der Erkrankten nimmt auch die Schwere und damit die Dauer der Arbeitsunfähigkeit zu. Dies richtet einen immensen volkswirtschaftlichen Schaden an. Krankenkassen versuchen gegenzusteuern, indem sie gesundheitsfördernde Kurse anbieten, die speziell auf Pflegekräfte zugeschnitten sind und unter anderem die Stress-Resilienz verbessern sollen.

Die Klient:innensicht

Das Personal ist die eine Seite des pflegerischen Tuns. Auf der anderen Seite befinden sich Menschen, die pflegerischen Versorgungsbedarf haben. Das können Kranke sein, bei denen die Pflege einen Beitrag zur Genesung leistet. Dabei geht es im klassi-

schen Sinne der Resilienz-Förderung um die Nutzung individueller Kompetenzen und Ressourcen, die zum Erreichen des Zieles, nämlich der Gesundheit – seelisch, mental, körperlich, sozial – aktiviert werden können. Dasselbe gilt für nicht kranke Menschen, die zum Beispiel im Alter über Ressourcen verfügen, die unter pflegerischer Anleitung zu einer Stärkung der Resilienz führen. Mobilisation ist so eine klassische Domäne der Gesundheitsförderung. Dabei werden nicht nur körperliche Ressourcen aktiviert. Bei der Bewegung gibt es mit der Freisetzung von Hormonen gleichzeitig auch eine psychische Anregung und insgesamt wird für Resilienz im Sinne der Krankheitsvorbeugung gesorgt.

Was gut klingt und eigentlich das fachliche Repertoire ausmacht, ist in Zeiten der „Rennpflege“ (Block, 2011) nicht mehr zu erbringen. Zwar gehören Prophylaxen in der Langzeitpflege wie auch in der Klinik zum Standard der Tätigkeit. Dabei wird aber aus Ressourcengründen in der Regel nur das vertretbare Minimum erbracht, um gerade noch die Anforderungen des mit dem Pflegekunden, beziehungsweise der Kasse vereinbarten Leistungskatalogs zu erfüllen. Die Gesamtsicht auf die Situation der Pflegekund:in fällt aus. Ein Fit-Machen für »»

Delegiertenversammlung

Mitgliederöffentliche Delegiertenversammlung 2022

AM 18. NOVEMBER 2022 findet die Delegiertenversammlung der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) e.V. statt. Zurzeit ist die Veranstaltung in Präsenz geplant, im HOLM in Frankfurt a. M. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Versammlung ist für die Zeit von 11:00 bis maximal 17:00 Uhr vorgesehen. Zur mitgliederöffentlichen Delegiertenversammlung lädt die DGQ alle Mitglieder ein.

Geplant ist folgende Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Mitgliedererehrung
- TOP 3 Geschäftsberichte (Status und Ausblick)

- TOP 4 Entlastung des Vorstands (für das Jahr 2021)
- TOP 5 Vorstandswahlen
- TOP 6 Anträge an die Delegiertenversammlung
- TOP 7 Satzungsänderung
- TOP 8 Anpassung der Beiträge für Firmen-Mitglieder ab 2024
- TOP 9 Termin der nächsten Delegiertenversammlung (November 2024)
- TOP 10 Sonstiges

Aus organisatorischen Gründen und zur Erleichterung der Planung der Delegiertenversammlung bittet die DGQ um Anmeldung bis zum 28. Oktober 2022 per E-Mail an: mitgliederservice@dgq.de



Die DGQ lädt zur Versammlung ein.

© Thaut Images - stock.adobe.com